

# Erfolgreiches Gesamtpaket

DIE NICKEL FENSTER GMBH & CO. KG VERZEICHNET VOLLE AUFTRAGSBÜCHER. DAS UNTERNEHMEN HAT SICH AUF SPEZIALLÖSUNGEN FOKUSSIERT, SETZT DURCHGÄNGIG AUF QUALITÄT UND KOOPERIERT MIT STARKEN PARTNERN, BEISPIELSWEISE SEIT FAST 30 JAHREN MIT ROTO. ZULETZT WURDE BEI PARALLEL- UND KIPPSCHIEBE-SYSTEMEN ERFOLGREICH AUF DAS PATIO ALVERSA-PROGRAMM UMGESTELLT.

**DER IM SÄCHSISCHEN WEISSWASSER** beheimatete Hersteller von Fenstern und Schiebeanlagen hat sich unter anderem erfolgreich auf besondere Sanierungsobjekte, etwa im Denkmalschutz, spezialisiert. Zu seinen Erfolgsbausteinen zählt auch die konsequente Umsetzung außergewöhnlicher Kundenwünsche. Immer größere Bedeutung erhält laut Geschäftsführer Gottfried Haberhausen zudem die Sicherheitstechnik. Die Nachfrage nach RC 2- und RC 3-Produkten steige. Ebenfalls spürbar sei der Trend zu höherwertigen Holz/Alu-Lösungen. Durch die Bank also Arbeitsfelder jenseits des Massenmarktes. Das Geschäftskonzept des Unternehmens beeinflusse auch die Kundenstruktur, erklärt Haberhausen und nennt in erster Linie Bauträger und Architekten. Letztere hätten gerade im Objektgeschäft eine wichtige empfehlende Funktion. Dagegen mache die Firma Nickel mit dem Bauelementehandel nur etwa fünf Prozent ihres Umsatzes von jährlich ca. sieben Mio. Euro. 2017 sei der Umsatz erneut kräftig gewachsen und auch 2018 rechnet das Unternehmen, das neben seinem Hauptstandort in Weißwasser über Niederlassungen in Dres-

den und Leipzig verfügt und insgesamt rund 65 Mitarbeiter beschäftigt, mit einer positiven Tendenz. Angestrebt wird ein Umsatz von acht Mio. Euro. Schon jetzt sichere das vorhandene Auftragsvolumen die komplette Produktionsauslastung bis zur Jahresmitte.

## INTERNATIONAL AUSGERICHTET

Die Referenzliste der Nickel Fenster GmbH & Co. KG schmücken nicht nur zahlreiche nationale, sondern auch diverse internationale Projekte, beispielsweise in Frankreich und in den USA. Der Firmenchef erklärt: „Die Lieferungen dorthin betrafen ausschließlich Sonderanfertigungen wie runde Fenster und sehr große Schiebeanlagen, die sonst niemand realisieren konnte oder wollte.“ Auch nach Großbritannien habe man bereits die Fühler ausgestreckt. Unabhängig davon bleibe Deutschland aber der Hauptmarkt des Unternehmens. Erhebliche Investitionen sollen auch die künftige Wettbewerbsfähigkeit gewährleisten. Während sie 2017 in eine neue Farbwanne und den Baubeginn einer weiteren Lagerhalle flossen, stehen 2018 Anschaffung und Installation eines Farbroboters auf dem Programm. Für 2019 ist der Einsatz neuer Maschinen geplant. Dabei gehe es vorrangig um die Bereiche Sicherheit und Brandschutz, so Geschäftsführer Haberhausen.

## HOHE ANFORDERUNGEN AN ZULIEFERER

Die Zulieferer werden bei Firma Nickel an ihrer Produkt- und Servicequalität, ihrer Zuverlässigkeit, ihrer Innovationskraft und ihrer Betreuungsleistung gemessen. Kurz: Das Gesamtkonzept müsse stimmen. Im Beschlagsektor setzt das Unternehmen seit Langem auf Roto. Auf der Liste der bisher eingesetzten Produkte standen bzw. stehen die Drehkipp-Institution NT z.B. mit der verdeckten Bandseite Designo II und dem für besonders schwere, raumhohe Elemente geeigneten Beschlag Power Hinge, Schiebebeschläge der Sortimentsgruppe Patio und die Bodenschwelle Eifel TB, berichtet Haberhausen. Außerdem erstreckte sich die Zusammenarbeit auf den Service- und Unterstützungsbereich. So habe man 2015 eine eigene RC 2-Systemprüfung im akkreditierten Internationalen Technologie Center (ITC)

Das universelle Roto-Beschlagportfolio für Parallel- und Kippschiebesysteme läuft auch bei Nickel Fenster erfolgreich. Der Hersteller nutzt die Varianten PS mit Spaltlüftung und PS Air. Das Foto zeigt das Einfügen von Gleitschere, Steuerklotz und Anschlagteil in die Führungsschiene.





Foto: © Nickel / Roto

bei Roto in Leinfelden absolviert. Im abgelaufenen Jahr schloss sich eine gemeinsame RC 3-Systemprüfung an. Auch bei Qualitäts-Checks unterstützte Roto das Unternehmen professionell.

#### PROBLEMLOSE UMSTELLUNG

Per saldo sind die Verantwortlichen bei Firma Nickel in Weißwasser mit der Zusammenarbeit und der Betreuung durch ihren Beschlagpartner sehr zufrieden. Dabei spielen schnelle und effiziente Problemlösungen eine wesentliche Rolle. Diesen zentralen Kooperationsnutzen bestätigte nicht zuletzt das jüngste Projekt: die Umstellung auf das universelle Beschlagprogramm Patio Alversa für Parallel- und Kippschiebesysteme. Das Segment Schiebefenster und -türen stuft das Unternehmen als wichtig ein, gelte es doch, sich bei den Kunden auch

**Nickel-Einkaufsleiter Michael Metzger, Roto-Regionalvertrieb Ingo Günthel und Nickel-Fertigungsleiter Andreas Robel (v.l.) sind auch mit der reibungslosen Umstellung auf das neue Roto-Beschlagprogramm Patio Alversa sehr zufrieden.**

hier als leistungsfähiger Spezialist zu profilieren. Gerade Architekten mit ihren ausgeprägten Wünschen nach mehr Größe, mehr Fläche und maximaler Verglasung seien dafür empfänglich. Das Nickel-Portfolio bei Schiebeanlagen umfasst alle Varianten rund um Holz und Holz/Alu, von Konstruktion, Planung, Produktion bis zu Montage und Service. Für Faltlösungen etwa wird die Patio Fold-Palette von Roto verbaut. Grundsätzlich erwartet Fertigungsleiter Andreas Robel von der Beschlagtechnik für Schiebesysteme eine leichte, funktionssichere Bedienung für den Endanwender sowie stabile, einfache Produktionsabläufe beim Hersteller. Das neue Roto-Programm für Parallel- und Kippschiebesysteme (siehe Info unten) erfülle beide Hauptkriterien. So treffe der versprochene Kernnutzen eines nachhaltig reduzierten Fertigungs-, Lager- und Logistikaufwandes in der Praxis ohne Abstriche zu. Das beruhe auf der deutlich geringeren Zahl unterschiedlicher Bauteile bzw. der hohen Gleichteileverwendung. In der Produktion seien keine Sonderbauten und -fräsungen mehr erforderlich. Durch die Identität der Bohrbilder und der Schließstück-Position gebe es weder in der Fertigung noch bei der Montage Veränderungen im Vergleich zu einer „normalen“ Balkontür. „Das ist wirklich ein entscheidender Vorteil“, lobt Robel. Mit Blick auf die genannten Argumente bezeichnet er den Schritt, auf Patio Alversa zu wechseln, als „absolut richtig“. Konkret kommen bei Nickel mit PS mit Spaltlüftung und PS Air zwei der vier angebotenen Varianten zum Einsatz. Die Umstellung in der Produktion sei reibungs- und problemlos gelaufen, so Fertigungsleiter Robel. Mittlerweile wurden bereits erste größere Referenzobjekte mit Patio Alversa realisiert.

[www.nickel-fenster.net](http://www.nickel-fenster.net), [www.roto-frank.com](http://www.roto-frank.com)

## SORTIMENTSÜBERBLICK

### ROTO PATIO ALVERSA

Das Patio Alversa-Sortiment von Roto umfasst vier Lösungen. Hier der Überblick:

**Die Variante KS** ist ein Kippschiebesystem mit Kipplüftung. Es deckt bei Flügelgewichten bis 100 kg Flügelalzhöhen (FFB) von 600 bis 1.250 mm und Flügelalzhöhen (FFH) von 600 bis 2.350 mm ab. Die entsprechenden Daten bei Flügelgewichten bis 160 kg: FFB von 600 bis 1.650 mm und FFH von 600 bis 2.700 mm.

**Die Variante PS** steht für ein Parallelschiebesystem ohne bzw. mit Spaltlüftung. Bei Flügelgewichten bis 160 kg betragen die möglichen Maße 720 bis 1.650 mm (FFB) und 600 bis 2.700 mm (FFH). Bei max. 200 kg schweren Flügeln lauten die entsprechenden Werte:



Foto: © Nickel / Roto

**Auch durch den hohen Anteil gleicher Teile wird der Fertigungsaufwand beim Patio Alversa reduziert. Dieser praktische Nutzen hat die Nickel Fenster GmbH & Co. KG überzeugt. Der Effekt: keine Sonderbauten und -fräsungen. Das gilt auch für die Bohrungen von Laufwagen.**

1.170 bis 2.000 mm bzw. 600 bis 2.700 mm.

**Hinter der Variante PS Air** verbirgt sich ein Parallelschiebesystem mit Kipplüftung. Bei einem maximalen Flügelgewicht von 160 kg reicht das Spektrum von 720 bis 1.650 mm (FFB) und 600 bis 2.700 mm (FFH).

**Die Variante PS Air Com** kombiniert ein Parallelschiebesystem mit einer Kipplüftung, die sich bequem über den Fenstergriff steuern lässt. So sind Flügel bis 200 kg (FFB: 1.170 bis 2.000 mm; FFH: 600 bis 2.700 mm) mit geringem Kraftaufwand zu öffnen und zu schließen. Bei Flügelgewichten bis 160 kg sind Abmessungen von 720 bis 1.650 mm (FFB) und 600 bis 2.700 mm (FFH) realisierbar.